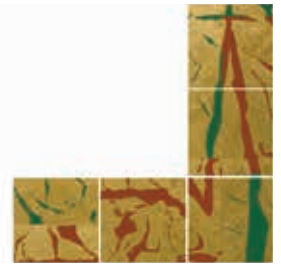


BLICKPUNKT


PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Bad Ischl

Advent und Weihnachtszeit 2022

Zeit zum Krippen schnitzen



Vielleicht kann der Advent
Anlass sein, sich gleichsam
eine immaterielle Weltkulturerbkrippe
der inneren Einkehr zu schnitzen.

Foto: Zemlicka

„BLICKPUNKT“ NEU

Für den „BLICKPUNKT“ haben langjährige und neue Mitarbeiter:innen des Redaktionsteams ein neues Auftreten und Konzept entwickelt.

Leitungsteam

Nach der Wahl im März stellt sich nun das Leitungsteam des Pfarrgemeinderates vor.

KOMMENTAR

Maria, hast du gewusst?

Weihnachtslieder gibt es viele. Da wird das schöne Grün des Tannenbaums besungen, wie alle Jahre das Schneeflöckchen vom Himmel fällt oder die Kinderlein zur Krippe kommen. Ein Lied hat mich in der letzten Zeit besonders gefesselt. Mary, Did You Know, zu Deutsch, Maria, hast du gewusst. Darin



MAGDALENA ZIERLER
Theologiestudentin
magdalena.zierler@stud.sbg.ac.at

werden zentrale Fragen an die Gottesmutter gestellt: Wusste Maria, dass ihr neugeborener Sohn Blinde heilen, übers Wasser gehen und die Welt erlösen würde? Vermutlich nicht. Aber der Text macht greifbar, wie unglaublich die Botschaft von der Menschwerdung Gottes bleibt – bis heute. Weihnachten konfrontiert mit all den Fragen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesus Christi. Gerade für Gläubige ist es nicht nur eine besinnliche, sondern auch eine herausfordernde Zeit. Lieder, wie Mary, Did You Know, erzählen davon. Ich kann das Lied nur wärmstens empfehlen. Und wer danach etwas Heiteres sucht, sollte es mit der Rock-Version von Jingle Bells versuchen!

Redaktion BLICKPUNKT

Zwischen den Jahren

Ein mir lieb gewordener Adventskalender, der jeden Tag einen anderen Text zum Nachdenken bereit hält, hört nicht am 24. Dezember auf. Er geht noch weiter bis zum 6. Jänner und bezeichnet die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr als „zwischen den Jahren“. Diese Bezeichnung finde ich sehr spannend. Im Kalenderjahr gibt es ein ganz klares Ende und einen neuen Anfang. Oder doch nicht? Gibt es eine Zeit, wo man dazwischen ist? Ist dieses „Dazwischen sein“ eine Chance, um besser in das Neue hineinkommen zu können? Ich finde schon. Es hilft mir, Altes gut abzuschließen und mit dem Neuen anzufangen. Ich überlege: Was hat mir gut getan? Das will ich weitertragen. Was hat mich belastet? Das will ich zurücklassen. So kann ich im neuen Jahr gut anfangen mit allem, was auf mich zukommen wird.

Für den „BLICKPUNKT“ haben langjährige und neue Mitarbeiter:innen des Redaktionsteams ein neues Auftreten

und Konzept entwickelt. Bewährtes wird weitergeführt, für neue Ideen wurde Platz gemacht. Ich bin gespannt, womit das neue Jahr diese Seiten füllen wird.

Tipp:
Adventskalender „Der Andere Advent“
www.anderezeiten.de



ILSE ZIERLER
Redaktionsteam
ilsezierler.blickpunkt@gmail.com

Fotos: privat

DAS WORT DIESER ZEIT

”

Wird ein Kind geboren, ist die Welt noch nicht fertig.

”

WISŁAWA SZYMBORSKA
(1923–2012)
polnische Lyrikerin
1996 Nobelpreis für Literatur

BLICK PUNKT.

NEUES bricht an – HEUTE

„Nichts ist mehr so wie es war“ – wie oft haben wir in den letzten Monaten diesen Satz gehört, vielleicht auch selbst benutzt. Was wir über Jahrzehnte gewohnt waren, wurde durch Krisen, Kriege, Katastrophen und deren Folgen scheinbar vollständig verändert.

Vielen von uns ist vielleicht heuer gar nicht so danach, Weihnachten zu feiern, ein Fest, wie wir es gewohnt waren.

Doch ich finde, gerade Weihnachten passt in unsere heutige Zeit, die geprägt ist von so vielen verschiedenen Problemen und Unsicherheiten.

Die Botschaft von der Geburt des Gottessohnes ist nicht eine von geordneten Verhältnissen, von warm geheizten Wohnungen, Lichterglanz und teuren Geschenken.

Die Geschichte des Kindes von Bethlehem ist ganz im Gegenteil eine, die sich gerade heute ereignen kann. Sie spricht von Menschen, die nicht wissen, wie es weitergehen soll, von schweren Entscheidungen, vom Rand der Gesellschaft, von Kälte und Armut.

Und genau in diese Situation des Lebens hinein, geschieht etwas, das noch nie dagewesen ist, ein Wendepunkt der Geschichte. Die gewohnten und lieb gewordenen Verhältnisse werden in der Botschaft von Weihnachten radikal durcheinander geworfen. Aber gerade dadurch wird es möglich, dass etwas Neues anbrechen kann.

Auch HEUTE? JA, auch HEUTE!

Vielleicht ist es gerade diese Seite von Weihnachten, die wir in unseren Tagen dringend brauchen. All das, was offensichtlich im Untergang begriffen ist zu nutzen, um daraus Neues entstehen zu lassen – in der Politik, Wirtschaft, Kultur, auch in der Kirche und in unserem persönlichen Umfeld.

Weihnachten hat funktioniert, weil sich Menschen in Frage stellen ließen, sich von ihren angestammten Plätzen erhoben und auf den Weg gemacht haben – Maria und Josef, die Hirten, die Sterndeuter. Es war sicherlich ein Aufbruch ins Ungewisse, aber getragen von der Hoffnung, dass es gut wird. Und sie wurden schlussendlich nicht enttäuscht.

„HEUTE ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren!“

So kann uns dieses Fest genau HEUTE wachrütteln und einen Blick in die Zukunft eröffnen, der uns vielleicht bisher verschlossen geblieben ist. Es kann sich lohnen, diesen Perspektivenwechsel zu wagen, denn sicher ist ohnedies, dass nichts mehr sein wird, wie es war.

Fabian Drack



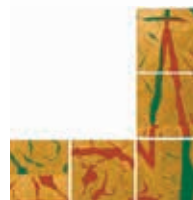
FABIAN DRACK (*1990)

stammt aus Grünau im Almtal und studierte in Salzburg Theologie und Geschichte. Nach fünf Jahren in Traun ist er seit September 2022 Pastoralassistent in der Pfarre Bad Ischl.

Buchtipps zum Thema:
Der Nachmittag des Christentums
von Tomáš Halík

Wenn Sie uns Rückmeldungen zu unserer Pfarrzeitung geben wollen, dann bitten wir um eine E-Mail an:

blickpunkt.badischl@gmail.com
Wir freuen uns darauf Ihren Beitrag zu lesen.



ST.
NIKOLAUS
PFARRGEMEINDE
BAD ISCHL

Zeit zum Krippen schnitzen

In den fast zwanzig Jahren, in denen ich regelmäßig meine Herberge in einem kleinen Klausurzimmer in Ebensee bezogen habe, habe ich auch die starke emotionale Verbundenheit der Menschen mit ihren regionalen Weihnachtsliedern und vor allem auch mit der Krippentradition kennen gelernt.

In der Zwischenzeit sind die Salzkammergutkrippen ja sogar zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt worden. Beim jährlichen Kripperschaun habe ich gelernt, was ein „Hald“ ist (der gemalte Hintergrund) und welche große Zahl von liebevoll gestalteten Figuren es außerhalb der heiligen Familie gibt: den Urberl mit da Leinwand, den Vata, lass mi a mit gehen, die Muatter, lass mi a mit gehen, die Vogelfänger, den Wiagaltrager, den Lampitraga, den blinden Veit, den Terisch, den Invalid, den Hirtenschlaf, den Katznwoferl, den schen Buam, den Huß, Mellakö, den Naz mit da Budahenn, den Riepl mitm Mückkriagl, die Trüföweiber, die wunaling Nachbarn, die Almen und die traditionellen Salzkammerguthäuser, die Bäuerinnen, die Butter anrühren, Männer, die Holz mit dem Schlitten zu Tal bringen, die Kraxentrager, die Salinenarbeiter:innen und und und. Die Krippe ist geradezu ein Paradebeispiel von cultural appropriation (kultureller Aneignung): Eine Geschichte aus dem sogenannten Nahen Osten (nur Lukas und Matthäus interessieren sich dafür) entpuppt sich über Jahrhunderte als Exportschlager, schlägt im Salzkammergut auf, wird hier anverwandt und weiterentwickelt. Zeigen Sie einmal Christen aus dem heiligen Land eine Salzkammergut-



Foto: privat

RUDOLF HABRINGER

1960 in Desselbrunn/O.Ö. geboren. Studium in Salzburg. Auftritte als Kabarettist, Pianist (bei Editta Braun), Schauspieler. Regieassistent am Salzburger Landestheater. Linzer Geschichtschreiber. Lebt seit 1991 als freier Schriftsteller in Walding bei Linz: Romane, Erzählungen, Satiren, Kleinkunstprojekte, Herausgebertätigkeit, Kolumnen und Essays.

krippe: die würden Augen machen! Die meisten Figuren stammen vorwiegend aus dem neunzehnten Jahrhundert. Vielleicht wäre es allmählich Zeit, auch Figuren von heute mit aufzustellen: Den Jussuf mit dem Asylantrag, die Leni-Wirtin mit den Konkurspapieren, den Immobilien-Weit mit den Ausbauplänen, den Kupfermücken-Verkäufer, den Bodenversiegler Sepp mit der Mischmaschine, den Skikanonen-Jörgl mit dem Weltklimabericht, die Après-Ski-Bar-Kellnerin Hilde mit dem Krippencapirinha, den Kulturhauptstadtdramaturgen mit einem Allzweckproblemlösungsmittel, Sven-Olaf, den IT-Nerd-Hirten, die vierfach g'impfte Lore, den Coronamaskenverschepperer-Hias, ... Ihnen werden sicher noch viele weiteren Figuren einfallen. Vielleicht aber kann der Advent auch Anlass sein, sich gleichsam eine immaterielle Weltkulturerbekrippe der inneren Einkehr zu schnitzen. Das könnten sein: Die Krippe der Dankbarkeit. Die Krippe mit den Menschen, die ich dringend wieder einmal anrufen oder besuchen möchte. Eine Krippe der guten Gedanken (Geistesblitze inbegriffen). Eine Krippe der Gelassenheit und des Humors. Die Krippe der Großzügigkeit und der Solidarität. Die Krippe aller Menschen, die



Foto: Zemlicka

guten Willens sind. Eine Ostbahn-Kurti Krippe („lass dir nix gfallen“) und die „Scheiß di net an“ Krippe (nach Heini Staudinger), die den Engelspruch „Fürchtet euch nicht!“ umsetzt. Die Krippe der Entgiftung und der konstruktiven (lokalen) Zusammenarbeit. Die Krippe vom Salz der Erde (aufgelegt, gerade in Ischl!) Also auf zum inneren Basteln, Bosseln, Macheln, Schnegern und Schniatzen!

Ein zweiter Gedanke noch: Josef und Maria waren ja in gewisser Weise Obachlose, Zuagroaste, Fremde. Bei Lukas 2, 4-7 steht: „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Auch in unserem Bundesland ist man schnell ein Fremder. Schon die Heirat in ein Nachbardorf bedeutet noch heute oft, ein Zugezogener, ein Zuagroaster zu sein und zu bleiben – oft für Jahrzehnte, manchmal ein Leben lang. In vielen oberösterreichischen Familien sitzen aber – oft unausgesprochen und

von jüngeren Familienmitgliedern immer seltener nachgefragt – Geschichten von Vertreibung und der mühsamen Einwurzelung nach dem Weltkrieg. Und die Kriege der letzten Jahre zwingen wieder Millionen von Menschen, aufzubrechen und sich eine neue Herberge zu suchen.

Der amerikanische Psychotherapeut Arno Gruen zeigt in seinem Buch „Der Fremde in uns“ auf, dass Menschen im Anderen ihrem eigenen Fremden, Abgespaltenen begegnen. Der Fremde in uns, das ist der uns eigene Teil, der uns abhanden kam, so Gruen, und den wir Zeit unseres Lebens, jeder auf seine Weise, wiederzufinden versuchen.

Vielleicht ist dieser Advent also auch die Zeit, eine weitere Krippe zu schnitzen: die Krippe der Gastfreundschaft: für das Fremde in mir und für alle, die eine Herberge suchen.

Rudolf Habringer

PFARRGEMEINDERAT LEITUNGSTEAM

Unter dem Motto „MITTENDRIN - Pfarrgemeinde sein/entwickeln/ gestalten“ fanden im März 2022 die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Das Leitungsteam der Pfarrgemeinde Bad Ischl stellt sich vor.



Seit 36 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Bad Ischl und bin mit meiner Gattin Maria 45 Jahre verheiratet. Werte wie Zielstrebigkeit, Pflichterfüllung, Sparsamkeit und Hilfsbereitschaft haben uns seit dem Elternhaus immer begleitet. Der Glaube hat eine zentrale Stelle eingenommen. Er ist für mich ein Anker in allen Lebensbereichen. Nach dem plötzlichen Unfalltod unseres Sohnes Michael (38 Jahre) vor 6 Jahren können wir diesen Rückhalt besonders verspüren. Meine berufliche Erfahrung durch meine Banktätigkeit bringe ich gerne in die Pfarrgemeinschaft ein. In Zukunft wird das aktive Leben in der Pfarre verstärkt auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sein. Die neue Ausrichtung der Pfarrstruktur in unserer Region wird dies beschleunigen. Es gibt eine Vielfalt von Aufgabenbereichen handwerklicher, künstlerischer, organisatorischer oder liturgischer Art. Je nach Fähigkeit und Talent, Hobby oder Berufserfahrung gibt es eine passende Einsatzmöglichkeit. Wir alle freuen uns auf deine/Ihre Mitarbeit.

Helmut Ramsebner



Meine Mitarbeit in der Pfarre begann mit der Musik. Ich durfte viele Gottesdienste mit der Querflöte begleiten und hatte so das Gefühl, in der Pfarre gebraucht zu werden. Dann wurde ich vor 20 Jahren gefragt, ob ich im Pfarrgemeinderat die Vertretung der Religionslehrer:innen übernehmen möchte und ich freute mich sehr darüber. Heute bin ich Obmann-Stellvertreterin im Pfarrgemeinderat und leite das Fachteam Öffentlichkeitsarbeit. Auch in meinem Beruf darf ich mich jeden Tag mit meinem Glauben auseinandersetzen und das empfinde ich als großes Geschenk. Die Pfarre ist für mich ein Ort, wo ich mit meinem Glauben ernst genommen werde und ich Zeit mit Menschen verbringe, denen der Glaube genauso wichtig ist wie mir.

Ilse Zierler



Ich wurde 1983 in Wels meine Kindheit und Jugend. Glaube spielte in meinem Leben eine wichtige Rolle. Meine Arbeit in der Pfarre und dem Stift. Seit 2009 lebe ich mit meinen Kindern David und meiner Mutter in Bad Ischl. Eine meiner Leidenschaften ist die Bewegung in der Natur, die meinen Glauben. Ich kann danken ordnen und mich Gott anvertrauen. Dieses schon häufig zu guten Er sehr glücklich, dass ich die schaft auch beruflich in r als Sportwissenschaftler kann.

Die Pfarrgemeinde sehe schaft, in der sich alle wi Die Gespräche und Ver schiedlichen Persönlichk Horizont. Ich möchte da für Paare, Familien und J

Andreas Deinhammer



Fotos: privat

Sitzend v. l. n. r.: Josef Morbitzer, Christian Öhler, Ilse Zierler, Helmut Ramsebner
Stehend v. l. n. r.: Elisabeth Höftberger, Nina Wallner, Fabian Drack



geboren und verbrachte
Kindheit in Lambach. Der
Vater der Familie schon immer
mit den Eltern sind eng mit
in Lambach verbunden.
meiner Frau Teresa und
und Jonas im Elternhaus
aufwuchs.

Lebensfreude ist der Sport und
Leben. Auch hier lebe ich
nicht abschalten, meine Ge-
danken bei schwierigen Fragen
Vertrauen führte mich
Entscheidungen. Ich bin
die sportliche Leiden-
meiner Selbstständigkeit
und Heilmasseur leben

Ich als große Gemein-
schaft willkommen fühlen sollen.
Vernetzung mit den unter-
nehmlichkeiten erweitern meinen
Beitrag dazu beitragen, Angebote
für Jugendliche zu schaffen.



Mein Geburtsjahr 1962 ist in der jüngeren Geschich-
te unserer Kirche bekannt als Beginn des II. Vatikani-
schen Konzils. Obwohl ich den spannenden und zu-
kunftsweisenden Debatten natürlich nicht persönlich
folgen konnte, haben mich die Weichenstellungen
dieser Kirchenversammlung schon in jungen Jahren
geprägt und mein religiöses Leben beeinflusst. Die
Priester und Religionslehrer dieser Zeit gaben mir
von Anfang an das Gefühl, dass ich in dieser Kirche
erwünscht bin und gebraucht werde. Es ist meine
Aufgabe als mündiger Christ, Verantwortung in und
für diese Kirche zu übernehmen. Gesah dies zuerst
als Ministrant, junger Lektor und Jungschärführer, so
führte mich mein Weg schon während des Studiums
in den Pfarrgemeinderat, eine Frucht des Konzils,
dem ich nun über 40 Jahre angehöre.

Als Obmann des Pfarrgemeinderates habe ich Ver-
antwortung für unsere Pfarrgemeinde übernommen
und versuche an einer lebendigen Kirche in Bad
Ischl mitzubauen und meinen Beitrag zu leisten,
dass diese auch in unserer Heimat den Menschen
hilft, ihren Glauben zu leben und zu feiern. Glaube
und Christsein ist zwar eine persönliche Ent-
scheidung kann aber meiner Meinung nach nur in
Gemeinschaft gelebt werden.

Josef Morbitzer



Angesichts der Herausforderungen unserer
Zeit frage ich mich oft: Kann mein Handeln
einen Unterschied machen, etwas zum Besseren
wenden? Die Geschichten aus der Bibel stärken
in solchen Momenten, denn sie sagen: Ja. In
meiner Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, im Team
Schöpfungsverantwortung und in der Pfarrge-
meinderat-Leitung finde ich Mitstreiter:innen
für das, was mir am Herzen liegt: eine gerechte
Welt, eine lebenswerte Zukunft, Möglichkeiten
schaffen, wo sich Menschen engagieren können,
das Leben und den Glauben gemeinsam feiern.
Die Pfarre ist für mich, meine Familie, meine
Kinder ein Zuhause, dessen Türen ich gerne für
alle offen sehe.

Elisabeth Höftberger

Aus der Bibliothek

„Wenn dir ein Stern besonders leuchtet, sollst du ihm folgen“

Ein außergewöhnliches Weihnachtbuch, sprachlich und künstlerisch auf höchstem Niveau ist „Der Sternbote“, 2019 bei Tyrolia erschienen.



Der Autor **Reinhard Ehgartner** beschreibt auf poetische Weise die naturwissenschaftliche Faszination für Sterne und verknüpft diese mit dem Alltagsleben einer Familie in der Advent- und Weihnachtszeit.

Das Buch ist ein wunderbares Geschenk für die Advent- und Weihnachtszeit. Es verbindet die Faszination für Sterne mit dem Alltagsleben einer Familie.

Naturwissenschaft, Alltags-erlebnisse und Glaube fügen sich zu einem harmonischen Ganzen. Inspiriert zu diesem Text wurde der Autor durch die Himmelscheibe von Nebra, auf der sowohl astronomische Phänomene als auch religiöse Symbole abgebildet sind. Dieses Motiv greift Linda Wolfsgruber in ihren Bildern auf, wobei sie alles gucklochartig wie durch ein Teleskop betrachten lässt und so weit Entferntes ganz nah holt.

Reinhard Ehgartner:
Der Sternbote
Illustriert von Linda Wolfsgruber
Tyrolia 2019

29.1.2023

Lektor:innentreff im Pfarrcafé



Es ist eine wahre Schatzkammer, die wir in jedem Gottesdienst betreten, wenn wir die Texte aus der Heiligen Schrift hören. Der Tisch des Gotteswortes ist reich gedeckt.

Um den Wert der Heiligen Schrift für unser Leben stärker hervorzuheben hat Papst Franziskus den „Sonntag des Wortes Gottes“ für die ganze Kirche ins Leben gerufen, der bei uns am 29. Jänner 2023 gefeiert wird. Das Wort Gottes ist wert, dass wir es gut verkündigen und aufmerksam hören. Der Dienst der Lektor:innen ist dabei von

entscheidender Wichtigkeit, denn wie Franziskus sagt: „Jesus Christus klopft durch die Heilige Schrift an unsere Tür. Wenn wir zuhören und die Tür des Geistes und des Herzens öffnen, dann tritt er in unser Leben ein und bleibt bei uns.“ Alle die diesen wichtigen Dienst bereits übernommen haben und alle die sich vorstellen können als Lektor:innen am Bau des Gottesreiches mitzuwirken, laden wir am Sonntag, 29. Jänner 2023 herzlich zum Austausch und besseren gegenseitigen Kennenlernen ins Pfarrcafé ein, das nach dem Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr vom Fachteam Liturgie im Pfarrheim bereitet wird. Seid herzlich eingeladen!

Günther Madlberger

Herzensbildung

Gerade sehr junge Kinder werden von ihren Gefühlen oft regelrecht überschwemmt. Der Umgang damit ist ein Kernthema unserer pädagogischen Arbeit und schafft Beziehung.

Wir bereiten im „Haus der Gefühle“ vier Zimmer vor.

Täglich laden wir einen neuen Gast zu uns ein. „Die FREUDE“ empfangen wir zuerst. Sie steckt uns regelrecht mit ihrer guten

Laune an. Als „die TRAUER“ einzieht, möchten wir sie am liebsten trösten und bringen ihr Dinge, die sie aufheitern. Am

daraufliegenden Tag kommt „die ANGST“. „Die kenn ich, wenn es dunkel ist!“, sagt ein Bub. Ein anderes Kind hat



die Idee, dass da eine Taschenlampe Hilfe sein kann. Als „die WUT“ stampfend auftaucht, erzählen die Kinder von ihren eigenen Erfahrungen. Vom Streit mit dem Bruder, oder wenn Mama geschimpft hat.

Das Lied der Gefühle lernt uns, wie normal und wichtig unsere Gefühle sind: „**Ich fühle mich und das ist gut.**“



14.2.2023

Ein Abend für die Beziehung

Wer kennt es nicht? Wieder ist eine Woche um und wo ist die Zeit mit dem Partner / der Partnerin geblieben? Unser motiviertes Fachteam für Beziehung, Ehe und Familie möchte Angebote für ALLE Paare anbieten und somit Zeit für Zweisamkeit schenken. Mit Gedanken und Impulsen wollen wir versuchen, die Beziehung bewusst in den Mittelpunkt zu rücken.

Am **14. Februar** veranstalten wir daher in bewährter Weise, aber diesmal nicht im Kino, sondern im großen Saal des Pfarrheims, einen Valentinstags-Überraschungsfilm inklusive der Möglichkeit zu Begegnung und Austausch.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, anregenden



Fotos: privat

und unterhaltsamen Filmabend und laden alle frisch verliebten, schon lange liebenden, glücklich verheirateten Paare und alle, die diesen Abend in gemütlicher Runde und entspannter Atmosphäre mit uns verbringen wollen, herzlich dazu ein. Am besten gleich vormerken!

29.12.2022 bis 4.1.2023

STERNSINGERAKTION 2023

**Liebe Eltern, liebe Kinder!
Liebe Erwachsene!**

Auch in diesem Jahr werden die Sternsinger wieder unterwegs sein. Wir laden alle Kinder und Jugendlichen, aber auch Erwachsene sehr herzlich ein, sich an dieser großen Solidaritätsaktion zu beteiligen:

Information für Erwachsene:

Unser Ziel ist auch heuer wieder, möglichst das ganze Pfarrgebiet zu besuchen. Die Jungschar und Ministranten allein können das nur sehr mühevoll bewältigen. Daher laden wir auch Jugend-, Erwachsenen- und Seniorengruppen ein, einige Stunden ihrer Zeit in den Dienst der „Guten Sache“ zu stellen! Stellen Sie mit Freunden und Bekannten, die gerne singen und was erleben wollen einfach eine Gruppe zusammen und schon geht es los.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann bitte bei Eva Maria Eder melden.

Die Sternsinger sind an folgenden Tagen unterwegs:

- Donnerstag, 29. Dezember 2022
- Freitag, 30. Dezember 2022
- Montag, 2. Jänner 2023
- Dienstag, 3. Jänner 2023
- Mittwoch, 4. Jänner 2023



Anmeldung direkt unter dem folgenden Link:
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>
oder telefonisch bei
Eva Maria Eder unter 0676/87766415
eva.eder@dioezese-linz.at

20-C+M+B-23

Ab dem 18.12.2022

Kinderkirche

„Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.“

Mit diesem Lied beginnen wir jeden 3. Sonntag den Familiengottesdienst, entweder in der Kirche oder im Pfarrheim. Diese lebendige Form der Wortgottesfeiern eröffnet Kindern die Welt des Glaubens und ermöglicht es ihnen, Gott mit allen Sinnen zu erfahren. Die beiden Handpuppen Samuel und Paula sind mittlerweile nicht nur fixer Bestandteil einer jeden Feier, sondern besuchen auch immer wieder die Kinder im Pfarrkindergarten.

Rund um Allerheiligen sind heuer besonders viele Familien der Einladung zum Stationenweg am Friedhof gefolgt und haben sich so mit dem Thema Leben und Tod befasst.

Ab 18. Dezember werden den Kindern während der Gottesdienste am Sonntagvormittag unsere Kinderkirchekoffer zur Verfügung stehen. Jeder einzelne dieser Koffer enthält ein Mini-Bilderbuch zu einer biblischen Geschichte und weitere Dinge zum Entdecken. Gerne dürfen die Kinder diesen Koffer mit in die Bank nehmen und während des Gottesdienstes erforschen.



Die nächsten Angebote für Kinder in unserer Pfarre:

18.12.22	9:30 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche
24.12.22	16:00 Uhr	Christkindlseggen – bitte Jesuskind aus der Krippe und eine Laterne fürs Friedenslicht mitbringen!
13.01.23		Kinder-Kirchenführungen
19.02.23	9:30 Uhr	Faschings-Kindergottesdienst im Pfarrheim

Aktuelle Infos:

<https://www.facebook.com/pfarre.badischl>



**Liebe Ischlerinnen und Ischler!
Geschätzte Freunde der Pfarre St. Nikolaus!**

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

sage ich den Kameraden der Feuerwehr, der Bergrettung und allen Freiwilligen, die mitgeholfen haben, den Kirchendachboden von altem Holz, Schutt und Staub zu befreien.



Foto: privat

Im Verlauf von 250 Jahren hat sich einiges angesammelt. Der unmittelbare Anlass für die von Johann Panhuber, dem Leiter des Orgelkomitees, angeleitete Aktion war die geplante Wiederherstellung des Fernwerks der Kaiser Jubiläums Orgel. Ein wertvoller Zusatznutzen

ist eine Erfahrung, die mehrere freiwillige Helfer so auf den Punkt gebracht haben: „Die handwerkliche Leistung, die unsere Vorfahren mit den bescheidenen Hilfsmitteln, die sie damals zur Verfügung hatten, vollbracht haben, ist gewaltig“. Es ist die Verantwortung unserer und zukünftiger Generationen, dieses große Werk zu erhalten und mit immer neuem Leben zu erfüllen. Einige Sicherungsmaßnahmen sind noch zu bewerkstelligen, bevor wir unseren schönen Kirchendachboden auch für Kirchenführungen zugänglich machen können. Allen, die sich unserer Kirche auf welche Weise auch immer verbunden fühlen wünsche ich eine von Glaube, Hoffnung und Liebe erfüllte Weihnachtszeit und ein vom Staub des Vergangenen befreites gesegnetes Jahr 2023!

Ihr/euer Pfarrer

Christian Öhler

Wir trauern mit den Angehörigen



- 24.07.22 Vida Ambrosch
- 26.07.22 Margaretha Karre
- 30.07.22 Ludwig Stummer
- 04.08.22 Johann Falkensteiner
- 07.08.22 Franz Traisch
- 08.08.22 August Kerschbacher
- 12.08.22 Gerline Houdek
- 28.08.22 Augustine Strubreiter
- 31.08.22 Maria Müllegger
- 31.08.22 Werner Rierer
- 11.09.22 Rudolf Brecsik
- 15.09.22 Friedrich Fahrner
- 17.09.22 Christine Schlager
- 27.09.22 Daniela Bruckschlögl
- 05.10.22 Karl Haas
- 08.10.22 Franz Stummer
- 09.10.22 Karl Plankenauer
- 11.10.22 Notburga Scheiblberger
- 23.10.22 Helmut Berner
- 27.10.22 Margarete Seidel
- 29.10.22 Nicholas Head
- 31.10.22 Franz Mühlbacher
- 01.11.22 Johann Mitterauer
- 06.11.22 Friedrich Straberger
- 10.11.22 Gregor Stögner

 <p>Bestattung <i>Anlanger</i></p> <p>Der Würde verpflichtet</p>	<p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p>Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
 <p>Reisebüro - Busreisen - Taxi Oberhauser Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77 A-4822 Bad Goisern Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at www.oberhauserreisen.at</p>	 <p>Hubertushof BAD ISCHL SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p>BLICKPUNKT  STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	
<p>BLICKPUNKT  STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	 <p>Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	 <p>Elektro UNTERBERGER</p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031</p> <p>> NEUGERÄTE > SAT-MONTAGE > SERVICE > REPARATUR</p> <p>www.elektro-unterberger.at</p>	

	<p>SEIT 1807 KURAPOTHEKE BAD ISCHL</p> <p>Kreuzplatz 18, 4820 Bad Ischl TEL +43 6132 23205 WEB kurapotheke.at</p> <p>Wo das gute Leben Tradition hat.</p>	<p>Chice und bequeme Schuhe im SCHUHHHAUS LAIMER</p> <p>BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10 BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191</p>
	<p>Maherndl Textilreinigung</p>  <p>Salzburger Straße 2 4820 Bad Ischl Tel. 06132/23221</p>	 <p>Bad Ischl www.rudolfomode.at</p>
	<p>STEFFNER WIR SIND IHR DACH</p> <p>www.steffnerdach.at</p>	<p>seit 1848</p> <p>franz tausch Ischler Lebkuchen</p>
<p>SNP ARCHITEKTUR </p> <p>www.snp.at</p>	 <p>malerei neureiter meisterbetrieb seit 1838</p>	<p>Wir haben immer eine Idee!</p> <p>zebau</p> <p>Planung Bauunternehmen Zimmerer</p> <p>Bad Ischl Gmunden Aussee St. Wolfgang Zentrale: +43 6132 23435 www.zebau.at</p>
 <p>UHREN – JUWELEN <i>Seidel</i></p> <p>Inhaber: C. CAESAR Bad Ischl, Auböckplatz 3 Telefon 06132/23584</p>	<p>Konditorei Kaffee Zauner DER Treffpunkt in Bad Ischl Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl Tel. +43 (0)6132-23310</p> 	<p>BLICKPUNKT  STADTPFARRE BAD ISCHL</p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
	 <p>ISCHLER WELTLADEN</p> <p>Kaiser-Franz-Josef-Straße 1 4820 Bad Ischl Tel. 06132/26452</p>	<p>Oberbank 3 Banken Gruppe</p>
<p>TANZ & MORE Werner Dietrich www.tanzandmore.at 4820 Bad Ischl, Bahnhofstr.6 Tel. 0699/ 111 945 00</p>	<p>hagebau + bauen + wohnen + freizeit EISL Bad Ischl - Wolfgangerstraße</p>	<p>BRANDL SEIT 1867 AUF VERTRAUEN GEBAUT</p> <p>WWW.BRANDL-BAU.AT Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at</p>
<p>WIGODRUCK.at Ihr professioneller Partner</p> <p>A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0 office@wigodruck.at • www.wigodruck.at</p>	<p>DAXNER BEST REAL IMMOBILIEN </p> <p>Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at</p>	<p>VKB Bank</p>
<p> Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt Verteidiger in Strafsachen Dr. Kurt Waldhör A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9 Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99 E-Mail: office@waldhoer.at</p> <p><small>Rikod. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht</small></p>	<p>Seit 1826</p> <p>Café Ramsauer</p> <p>Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl</p> <p>Clubheim der Schlaraffia Iscula</p>	<p> Fenster Türen Möbel</p> <p>Tischlerei GASSNER A - 4820 Bad Ischl • Sattelastraße 18 Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19</p>
<p> Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut Meine Bank</p>	<p>GÄRTNEREI – BLUMEN Pibenger </p> <p>4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof TEL. 0 61 32 / 294 03</p>	<p>SPARKASSE  Salzkammergut</p> <p>Wir geben Kraft fürs Leben.</p>

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER STADTPFARRKIRCHE



Donnerstag, 15. Dezember 2022
Gemeinsam auf Weihnachten zugehen
 19:00 Uhr Weihnachtliche Gebetszeit für Trauernde mit Musik, Texten und Impulsen

Freitag, 16. Dezember 2022
Adventkonzert „Magnificat“
 19:00 Uhr Musikgymnasium Linz

Sonntag, 18. Dezember 2022
4. Adventssonntag
 09:30 Uhr Hl. Messe (Familiengottesdienst)
 19:00 Uhr Hl. Messe mit der Sprungschancenmusi
 Im Anschluss Punschstand der Jungschar

Samstag, 24.12.2022
Heiliger Abend
 16:00 Uhr Christkindlsegnen
 Gestaltung Kinderkirchenteam
 17:00 Uhr Christkindlsegnen
 Gestaltung Liturgieteam
 18:00 Uhr Totengedenken am Friedhof
 23:00 Uhr Christmette

Sonntag, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn
 09:30 Uhr Pastoralmesse von Anton Diabelli
 19:00 Uhr Hl. Messe

Montag, 26. Dezember
Fest des hl. Stephanus
 09:30 Uhr Hl. Messe mit Hirtenliedern
 Gestaltung Krippenspieler

Samstag, 31.12.2022
Silvester
 17:00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss

Freitag, 06.01.2023
Erscheinung des Herrn
 09:30 Uhr Pastoralmesse von Anton Diabelli
 11:00 Uhr Wortgottesfeier zur Dreikönigsaktion mit den Sternsängern

Im Gemeindebrief und auf unserer Webseite finden Sie alle Termine für Gottesdienste und Feiern:
www.dioezese-linz.at/badischl

Der historische BLICKPUNKT

Die Geldentwertung von 1922

Schon während des 1. Weltkriegs und dann von 1919 bis 1921 verlor die österreichische Krone massiv an Wert, die Regierung druckte Geld, das immer weniger Kaufkraft besaß. Zu Beginn 1922 verdoppelte sich z.B. der Preis der Salzkammergut-Zeitung von 20 auf 40 Kronen, im Sommer galoppierte die Inflation: Anfang Juli verlangte der Verlag schon 60 Kronen, in der Woche darauf bereits 100 Kronen, Ende August 400 und Ende September 1000 Kronen. Viele wohltätige Stiftungen

des 19. Jhdts. wurden entwertet, so auch die katholischen Seelenmessen, die nicht mehr bezahlt werden konnten. Wer 1922 sein Haus verkaufte, konnte mit dem Erlös einige Zeit später kaum mehr ein Haushaltgerät erwerben. Die Löhne hielten kaum Schritt mit den Preiserhöhungen. Viele Menschen verloren alle ihre Ersparnisse, manche begingen Selbstmord.

Dr. Michael Kurz



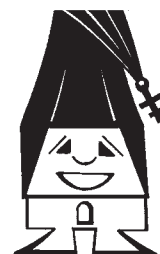
Fotos: privat

Liebe Ischler:innen! Liebe Gäste! Liebe Ballfreunde!



Es ist wieder so weit. Am Samstag, den **21. Jänner 2023** findet nach zweijähriger Pause wieder ein **Pfarrball** statt. Unser Ball steht unter dem Motto „**Sternennacht**“. Lassen Sie sich für eine Nacht in eine zauberhafte

Welt entführen! Während der Eröffnung wird der Pfarrsaal zur Bühne. Als ein Fixpunkt im Salzkammergut-Ballkalender freuen wir uns jetzt schon auf unsere zahlreichen Gäste. Ein großer Dank im Voraus geht an alle helfenden Hände, die fleißigen Mitarbeiter:innen und vor allem die Jungschar, die so einen Abend erst ermöglichen. Einige Highlights stehen bereits, wie zum Beispiel die First Line Band, zu deren Musik wieder ausgiebig getanzt werden kann. Markus Peitli und Axl Scheutz spielen für Sie im 1. Stock. Auf euer/Ihr Kommen freut sich das Pfarrball Team.



DA ISCHLA NIK

„Des Pfarrblattl und der Dächbodn san ägstaubt. Aber i bin und bleib euer älter NIK.“